

Sehr geehrter Herr Professor Merk!

Auch [i]ich [/i>wollte mich heute einmal hier "verewigen".

Ich bin Jahrgang 1950 und studierte nach dem Wehrdienst Volkswirtschaftslehre in Konstanz und stehe kurz vor der Pensionierung.

Damals wurde der Vorlesung/Übung "Mikroökonomik" Ihr Lehrbuch zugrunde gelegt. Gegenüber anderen Büchern hat es den Vorzug, daß die Mathematik immer gut erklärt ist, und Sie neben der "reinen" Ökonomie auch viel Allgemeinwissen und kritische Überlegungen zu den einzelnen Lehrstücken einflechten. Auch Ihre, aus Ihrem eigenen Berufsleben in der Empirischen Wirtschaftsforschung gewonnenen Erfahrungen machten aus vielen rein theoretischen Überlegungen "Ökonomik zum Anfassen".

Meine Tochter absolvierte nach dem Abitur 1992 zunächst eine Lehre als Industriekauffrau. Auf meinen Rat hin arbeitete sie Ihre vierbändige "Programmierte Einführung in die Volkswirtschaftslehre" kapitelweise während der Lehrzeit durch. Ich selbst nahm daran oft aktiv teil.

Als sie im WS 1994/95 mit dem Studium der Betriebswirtschaftslehre begann, hatte sie gegenüber allen Studierenden einen Vorsprung. Sie schaffte auch die Scheine in Vwl auf Anhieb, und ohne daß sie regelmäßig an den angebotenen Lehrveranstaltungen teilnahm. Das Wissen, das sie aus Ihren Lehr- und Arbeitsbuch (in den Fragen und Antworten mit vielen humorvollen Einschüben gespickt!) erworben hatte, reichte ihr im großen und ganzen bis zum Diplom.

Sie sehen: wir sind eine Familie, die von Ihren Lehrbüchern viel profitiert hat.

Ich dachte, es würde Sie freuen, wenn ich das einmal hier in diese Plattform einstelle.

Wie ich Ihrer HP entnehme, sind Sie trotz Ihres Alteres noch immer in der Lehre und Forschung in Siegen tätig. Ich bedauere sehr, daß ich Sie nicht persönlich kennengelernt habe und wünsche den Studierenden, daß sie von Ihrem didaktischen Geschik und Ihrem immensen Wissen viel aneignen können.

Mit dankbarem Gruß,  
Jürgen Keller.